



# Der 100. Newsletter für Sie

Es ist August 2015. Der erste Newsletter der Communio in Christo wird verschickt. Das Layout ist damals noch handgemacht. Keine Bilder, dafür interessante Texte zu diesen fünf Themen:

In Blankenheim fand die dritte Tagung des Internationalen Rates der Communio in Christo statt. Erik Pühringer, damals noch Eifel-Dekan, besuchte die Einrichtung. Das letzte Buch von Mutter Marie Therese unter dem Titel „Die Botschaft an die Kirche“ wurde in Malayalam übersetzt und in Indien publiziert. Pfarrer Josef Zielonka aus Polen berichtete über Arzneimittelspenden an Krankenhäuser, Hospize, Gesundheitszentren und Privatpersonen in Polen, Litauen, Weißrussland und der Ukraine. Thema Nummer fünf: Die von der Communio in Christo angestoßene Städtepartnerschaft mit Skarszewy/Polen wurde auch unter dem neuen Bürgermeister Jacek Pauli vorangetrieben.

Acht Jahre später feiern wir den 100. Newsletter. Seit der Ausgabe 66 kommt der im modernen Gewand daher. Den inzwischen rund 1300 Empfängerinnen und Empfängern werden seitdem monatlich informative Texte, ansprechende Bilder und Links zur Webseite der Communio in Christo serviert – und das in Deutsch, Polnisch und Englisch.

Den „100. Geburtstag“ nehmen wir zum Anlass, unserer Leserinnen und Lesern für Ihre Treue zu danken. Bleiben Sie unserem Newsletter gewogen und machen Sie Werbung für uns. Wir freuen uns jedenfalls schon auf die nächsten 100 Ausgaben. (rl)



## Haus Effata erstrahlt in neuem Glanz



„Wir wollen unser neues und schönes Haus feiern“, betonte Norbert Arnold, Geschäftsführer des „Sozialwerks Communio in Christo e.V.“, bei einer kleinen Feierstunde in der Blankenheimer Seniorenbetreuungseinrichtung Haus Effata. Dort hatte man „umgebaut, angebaut, aufgestockt und eine neue Hauskapelle eingerichtet.“

Zu Letzterer betonte Arnold besonders: „Wir können sehr stolz auf diesen wunderschönen Raum sein!“ Mit rund 50 Teilnehmern weihte man sie ein. Die Segnungsfeier leitete der Generalsuperior des Ordo Communio in Christo, Jaison Thazhathil. (hg)

## Gründungstag mit Landesminister Limbach

Als Ehrengast beim 39. Gründungstag des Ordens Communio in Christo am ersten Adventssamstag, 2. Dezember, kann Generalsuperior Jaisor Thazhathil der Landesminister der Justiz NRW, Dr. Benjamin Limbach begrüßen. Der Minister, ein Studienfreund des Sozialwerks-Geschäftsführers Norbert Arnold, spricht zum Leitmotiv „Schuld und Sühne“ des Gedenktags über die Themen Strafvollzug und Resozialisierung.

Der Festgottesdienst ab 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist wird von Generalsuperior Jaisor Thazhathil und zahlreichen Geistlichen, Laien und Schwestern aus aller Welt gemeinsam mit der Gemeinde gestaltet. Die musikalische Untermalung übernimmt der Kirchenchor „St. Cäcilia“ Mechernich unter Erik Arndt. Auch zur Vesper zum 1. Advent um 17 Uhr in der Hauskapelle sind alle herzlich willkommen.

In der Einladung des Generalsuperiors heißt es: „So wie die Communio-Gründerin Mutter Marie Therese ganz vor einem vergebenden und unbedingt barmherzigen Gott überzeugt war, hat sich auch der moderne Rechtsstaat vom Sühnegedanken dem Resozialisierungs- und Behandlungsaspekt zugewendet. Wir erwarten einen interessanten Vortrag und die Möglichkeit, mit Minister Limbach ins Gespräch zu kommen.“

Anmeldung zur Teilnahme im Voraus unter [info@communio.nrw](mailto:info@communio.nrw) oder Tel. (+49 2443 -98 14 823) bis zum 17. November beim Sekretariat des Generalsuperiors (ml)



---

## Sponsorensuche für Kirchenbänke zum 100jährigen

Eine herzliche Bitte haben Schwester Lidwina und der stellvertretende Generalsuperior des Ordo Communio in Christo, Diakon Manfred Lang, von Ihrer 16tägigen Visitationsreise nach Tansania mit nach Deutschland gebracht: Sie suchen Sponsoren für Kirchenbänke in der Pfarrkirche St. Therese of the Holy Child in Igota, Bistum Mahenge, der Tauf- und Heimatkirche von Communio-Priester und Professor Markus Mjokonti (62). Die Pfarrei feiert 2025 ihr 100jähriges Bestehen, verfügt aber über keine wirklich brauchbaren Sitzgelegenheiten für die vielen Gläubigen.

Es wäre die herzliche Bitte von Father Markus, Gemeindepfarrer Cassian Likulauka (Bildmitte), der Sakristanin Antrida Njama (r.) und ihrer Assistentin Jackline Mapunda, bis zum Jubiläum vernünftige Bänke aufstellen zu können. Sie kosten umgerechnet 100 Euro pro Stück. Wer sich mit diesem Betrag beteiligen kann und will, sollte die Summe mit dem Verwendungszweck „Kirchenbank“ an den Communio in Christo e.V. senden: Kreissparkasse Euskirchen, IBAN: DE21 3825 0110 0003 3109 27, Swift-Bic: WELADED1EUS (ml).

---



# Communio quo vadis?

Über Ausrichtung und Zukunft des Ordo Communio in Christo in Mechnich und weltweit sprachen Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft am 46. Jahrestag der Erstgründung Mutter Marie Thereses.

Die charismatische Ordensfrau aus den Niederlanden hatte am 1. September 1977 in der Pfarrkirche St. Lambertus in Holzheim die „Unio der Sühnenden Liebe“ aus der Taufe gehoben, eine von insgesamt sechs Vorgründungen. (ml)

[Mehr erfahren...](#)



---

## „Dunkle Nacht des Glaubens“



„Die dunkle Nacht des Glaubens – eine Erfahrung in der christlichen Mystik und bei Mutter Marie Theresese“ lautet der Titel eines Impulsabends von Prof. Dr. Manuel Schlögl in der Hauskapelle des Ordo Communio in Christo (Bruchgasse 14, 53894 Mechnich) am Donnerstag, 12. Oktober.

Der Impuls ist die thematische Fortführung eines Abends, den Prof. Dr. Schlögl im Mai vergangenen Jahres bei der Communio gestaltet hatte. Dabei ging es um das Phänomen mystischer Gotteserfahrung im Alltag. (hg)

[Mehr erfahren](#)

---

# Ein Wort von Mutter Marie Therese



## Ein Charisma für die fehlende Liebe

„Die Communio in Christo fällt besonders auf in ihren Werken der Nächstenliebe - eine besondere Beleuchtung des Konzils. Ein Gründer registriert das Fehlende. Er hat eine Idee ins Auge gefasst und ist im Evangelium auf das Wesentliche gestoßen, um darauf hinzuweisen. Mit seinem Leben und mit seinem Herzen bemüht er sich, das zu verwirklichen, was er erkannt hat, und teilt es in Aktivitäten mit...

Die Communio in Christo setzt ihr Ziel auf die Liebe Gottes. Keiner von denen, die sich dazugehörig fühlen, ist ein Heiliger. Sie kennen sich zu gut, um zu denken, dass Gott nichts mehr zu heilen hätte. Die Offenbarung seiner Güte hat sie jedoch dazu geführt, der Botschaft Jesu neues Licht zu schenken und sich gemeinsam als ein Volk Gottes wieder zu finden. Alle Konfessionen finden einen Platz, wenn die Liebe zu Gott und Mensch der einzige Beweggrund ist, sie zu erwerben und zu verwirklichen.

Als ein Volk unterwegs, in einer Liebe verbunden und eingegliedert in Christus. Das ist der Orden Communio in Christo.“

(Aus: Mutter Marie Therese, Ich bitte dich, o heilige Kirche – Im Namen des Geistes, Westerngrund, Versandbuchhandlung Marianne Pattloch, 1994, S. 92; 94.)

---

Communio in Christo e. V.

Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich

Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824

info@communio.nrw

Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen

IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.

Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**

---